

Industrielöhne im internationalen Vergleich

Jährliche Wachstumsrate.

	1981-1990	1992	1993	1994	1995
Schweiz	4,2	5,0	2,9	1,4	1,2
Deutschland	4,1	5,6	4,3	1,3	3,5
Frankreich	7,2	3,6	2,6	2,2	3,0
Italien	10,7	5,4	3,7	3,3	3,5
Grossbritannien	9,4	6,6	4,5	4,7	5,0
USA	4,1	2,4	2,5	2,8	3,0
Japan	3,9	1,1	0,1	2,0	3,0

Quelle: KOF/ETH. September 1995.

„Hochlohnland Schweiz

Dass die Schweiz ein relativ hohes Lohnniveau hat, ist unbestritten. Entsprechend hoch sind ja in unserem Land auch die Lebenshaltungskosten. die Mieten. die Lebensmittel. Und bei den Sozialleistungen, der Sozialleistungsquote, finden wir den Sozialstaat Schweiz in den hinteren Rängen in Europa.

Dass Lohnerhöhungen für Exportunternehmen, die mit Firmen im Ausland konkurrieren, ein Kostenfaktor sind, ist zwar richtig. Doch steigen auch im Ausland die Löhne und zwar in den letzten Jahren stärker als in der Schweiz. Die obenstehende Statistik zeigt deutlich: Die Schweizer Industrieunternehmen geraten auch hier immer mehr in Rückstand. Ihr ständig wiederholtes Paradeargument der Wettbewerbsnachteile wegen hoher Lohnkosten wird dadurch nicht glaubwürdiger.

Ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit ist die Arbeitsproduktivität. Und hier zeigen alle internationalen Vergleiche, dass die schweizerischen Arbeitnehmerinnen an der Spitze sind. Wer also ständig über die zu hohen Löhne in der Schweiz spricht, sagt nur die halbe Wahrheit.

Verena Bücher.

GBI, 7.11.1995.

GBI > Loehne. EU. GBI-Zeitung, 1995-11-07